

Thema: Prater Wien

Autor: Anna-Maria Bauer, Katharina Sunk



Sonnenuntergang in Neu Brasilien: Für diesen Ausblick lohnt sich der Weg nach Wien Donaustadt. In dem Gasthaus trinkt und speist man direkt an der unteren Alten Donau

Frischluff. Der Winter war lang und kalt, umso größer ist jetzt die Lust, in einem Gastgarten zu entspannen. Der KURIER hat einige Grünoasen besucht

VON ANNA-MARIA BAUER
UND KATHARINA SUNK

Vergangene Woche konnten die Gartenstühle endlich wieder ihren angestammten Platz vor dem Haus einnehmen. Und sie waren sofort besetzt. Denn nach dem langen Winter lechzen die Menschen nach Sonnenschein und frischer Luft. Die lässt sich bei einem Bier oder Spritzer im Gastgarten genießen. Das Angebot in der Stadt ist groß, der KURIER hat eine kleine, feine Auswahl getroffen.

Neu Brasilien

Auf einem Floß gemütlich in der Abendsonne ein Gläschen Wein genießen, dabei dem Rauschen des Wassers und dem Zwitschern der Vögel lauschen – das ist in „Neu Brasilien“ an der unteren Alten Donau möglich. „Gibt’s was Schöneres mitten in einer Stadt als das?“, fragt ein Stammgast. Besonders schön ist es hier am Abend. „Die Sonnenuntergänge stehen denen am Meer um nichts nach“, ist Chefin Olga Kornberger überzeugt. Wer einen Platz direkt am Wasser will,

sollte aber rechtzeitig reservieren, denn der ist heiß begehrt.

www.neubrasilien.at

Salettl

Der kleine Pavillon am Stadtrand in Döbling ist so begehrt, dass manche extra aus Hollabrunn oder Kornöburg anreisen. Hier, am Rand des Hugo-Wolf-Parks, stehen kleine rostfarbene Tischchen inmitten eines wildromantischen Gartens, der sich um einen denkmalgeschützten Pavillon rankt. „Dieses Lokal hat etwas Außergewöhnliches“, findet Johanna Jandritsits, die seit Jahren regelmäßig hierherkommt. „Die Atmosphäre ist einfach gut, die Leute sind freundlich, und das Essen ist köstlich.“

Naschmarkt

Die Zeiten, in denen man am Markt nur seinen Wocheneinkauf tätigt, sind lange vorbei. Der Naschmarkt hat sich zu einem der pulsierendsten Plätze der Stadt entwickelt. Zur Wahl stehen eine Menge an Restaurants, die fast zu jeder Jahres- und Tageszeit gut

besucht sind.

www.wienernaschmarkt.eu

Café Rüdiger

„Für mich ist das der schönste Schanigarten auf der ganzen Welt“, sagt Margret Kreidl. Seit 20 Jahren besucht sie beinahe täglich den Rüdiger-

hof im 5. Bezirk. Direkt am Wienfluss – und neben der Linie U 4 – gelegen, kann man hier eine Auszeit vom hektischen Alltag nehmen. An lauen Sommerabenden soll der Blick auf die Hochhäuser auf der anderen Seite des Flusses besonders romantisch sein, erzählen Gäste. Auch Josef Hader oder Stermann und Grisseemann trifft man im über 100 Jahre alten Café des Öfteren an, ist Chefin Renate

Halper stolz auf ihr Lokal.

Palmenhaus

Ob zum Entspannen in der Mittagspause, zum Kaffeeklatsch mit der Freundin oder für einen After-Work-Drink – das Restaurant im 128-Meter langem Gewächshaus lädt zum Erholen ein. Situiert im ehemaligen Privatgarten des Kaisers, mitten in der Inneren

Stadt, ist diese verkehrsfreie Oase ein begehrtter Treffpunkt für Wiener und Wienbesucher.

www.palmenhaus.at

Weitere beliebte Plätze in Wien

Graben und Kärntner Straße sind die traditionellen Klassiker. Für Menschen, die Oasen im Grünen suchen, ist das Grünspan in Ottakring oder das Restaurant Schloß Wilhelminenberg zu empfehlen. Jung und hip gibt sich das Rochus 1090. Für Nachtschwärmer bietet sich das Chelsea am Lerchenfelder Gürtel an. Ein Geheimtipp ist das Flein hinter dem französischen Kulturinstitut in der Boltzmanngasse.

Amerling Beisl

„Hier kann man sich richtig gut entspannen“, findet der 77-jährige Peter Schneeweis. Wer nur zufällig an dem Haus in der Stiftgasse vorbeikommt, würde nie den idyllischen Gastgarten vermuten, der sich im Inneren versteckt.

Der Hof passt sich dem Wetter an. „Wenn es draußen

Thema: Prater Wien

Autor: Anna -Maria Bauer, Katharina Sunk

richtig heiß ist, bleibt es durch das Blätterdach im Hof angenehm kühl“, erzählt ein Gast. Durch das schiebbare Dach kann man auch bei Regen draußen sitzen.

www.amerlingbeisl.at

Schweizerhaus

Was wäre ein Sommer ohne Stelze oder Budweiser im Schweizerhaus? Seit mittlerweile 200 Jahren sorgt das Restaurant mit dem riesigen schattigen Gastgarten inmitten des Praters für leibliches Wohl. Obwohl der Garten Platz für 1500 Menschen bietet, findet man an heißen Sommertagen oft nicht gleich einen freien Tisch.

www.schweizerhaus.at

Schicken Sie Ihr schönstes Schani-gartenfoto! Plus Gewinnspiel.



Amerling Beisl: Peter Schneeweis kommt gern zum Entspannen her



Schweizerhaus: Berühmt für das Budweiser Bier und die Stelze

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Wien

Autor: Anna-Maria Bauer, Katharina Sunk



Palmenhaus: Verkehrsfreie Oase in der Inneren Stadt



Das Kaffeehaus Rüdigerhof liegt direkt am Wienfluss



Amerling Beisl: Johanna Jandrisits (re.) kommt seit Jahren her

ANNA-MARIA BAUER

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Wien

Autor: Anna -Maria Bauer, Katharina Sunk



Naschmarkt: Zählt mittlerweile zu den hippesten Plätzen der Stadt